

// quartalsfinanzbericht 1/2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wie zum Ende des Jahres 2009 angenommen, erholt sich die Weltwirtschaft im laufenden Jahr langsam von der tiefen Rezession, in die sie in Folge der US-amerikanischen Immobilienkrise gerutscht war. Für TAKKT bedeutet dies, dass sich die Geschäftsentwicklung von Monat zu Monat verbessert. Während der Konzern im Januar und Februar noch mit einem Umsatzrückgang ins Jahr gestartet war, wurde im März wieder ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahresmonat erzielt. Insgesamt verbuchte TAKKT im ersten Quartal währungs- und akquisitionsbereinigt ein leichtes Minus. Ab dem zweiten Quartal erwartet der Vorstand wieder durchgehend positive Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis.

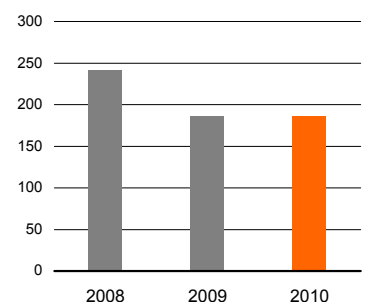
Wesentliche Ereignisse in 2010

- Organischer Umsatzrückgang von 4,1 Prozent
- EBITDA-Marge auf 15,4 (14,4) Prozent gestiegen
- Stabile Basisdividende von 0,32 Euro pro Aktie für 2009 vorgeschlagen
- Neue Konzernstruktur ab 01. Januar 2010
- Erwerb der verbleibenden Minderheitenanteile an niederländischer und belgischer Tochtergesellschaft

Neue Konzernstruktur 2010

- Seit dem 01. Januar 2010 ist die neue TAKKT-Konzernstruktur mit den beiden Geschäftsbereichen TAKKT EUROPE und TAKKT AMERICA in Kraft. TAKKT EUROPE setzt sich aus den beiden Sparten Business Equipment Group (BEG) und Office Equipment Group (OEG) zusammen. Die BEG umfasst die Gesellschaften des ehemaligen Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT EUROPA, die OEG besteht aus den europäischen Topdeq-Gesellschaften. Bei TAKKT AMERICA (ehemals K+K America) gibt es weiterhin die drei Sparten Plant Equipment Group (PEG), Specialties Group (SPG) und Office Equipment Group (OEG).
- Um die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen zu gewährleisten, werden diese an die neue Segmentstruktur angepasst dargestellt.
- Weitere Einzelheiten zur neuen Konzernstruktur finden sich im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 46f. sowie auf der Website www.takkt.de im Bereich „Business / Portfolio“.

Umsatz in Mio. Euro
Erstes Quartal TAKKT-Konzern



Zwischenlagebericht des TAKKT-Konzerns

Umsatz- und Ertragssituation

Trotz der leichten konjunkturellen Erholung hatte die weltweite Wirtschaftskrise auch zu Beginn des Jahres 2010 noch Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von TAKKT. Im ersten Quartal 2010 betrug der Konzernumsatz 185,8 (186,4) Millionen Euro. Dies entspricht einem Rückgang von 0,3 Prozent. Organisch, also bereinigt um Währungseffekte und den positiven Einfluss der im Jahr 2009 getätigten Central-Akquisition, beträgt der Umsatzrückgang 4,1 Prozent. Grund hierfür ist der niedrigere durchschnittliche Auftragswert. Die absolute Zahl der Aufträge lag hingegen über dem Vorjahresniveau. Diese gegenläufige Entwicklung der Wert- und Wachstumstreiber ist typisch für Phasen kurz nach dem Wendepunkt im Konjunkturverlauf.

Die beiden Geschäftsbereiche TAKKT EUROPE und TAKKT AMERICA wiesen unterschiedliche Umsatzentwicklungen auf. TAKKT EUROPE verzeichnet noch leichte Rückgangsraten und schloss das Quartal mit einem währungsbereinigten Umsatzrückgang von 6,2 Prozent ab. TAKKT AMERICA profitierte hingegen von dem breiter diversifizierten Kunden- und Produktportfolio sowie der Central-Akquisition und hat insgesamt einen Umsatzzuwachs von 15,2 Prozent auf US-Dollar-Basis verbucht. Auch bereinigt um den Beitrag von Central hat TAKKT AMERICA auf US-Dollar-Basis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 Prozent zugelegt.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 folgte die Rohertragsmarge in beiden Geschäftsbereichen dem positiven Trend des Jahres 2009. Sie erhöhte sich weiter auf 43,0 (42,9) Prozent. Akquisitionsbereinigt betrug der Anstieg 0,5 Prozentpunkte. Die TAKKT-Gruppe profitiert hier von den besseren Einkaufskonditionen, die während der Krise vereinbart worden waren.

Nicht zuletzt durch die in 2009 eingeleiteten FOCUS-Maßnahmen hat sich die operative Profitabilität gegenüber dem Vorjahr verbessert. In den Monaten Januar bis März 2010 stieg das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) auf 28,7 (26,9) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 15,4 (14,4) Prozent. Bereinigt um Central erreichte die Konzernmarge einen Wert von 15,8 Prozent.

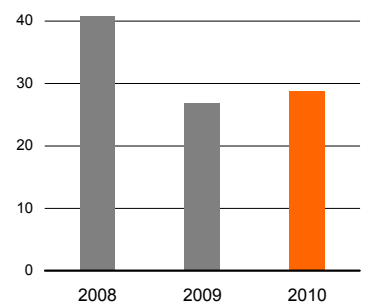
Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 entsprach damit voll der Anfang des Jahres geäußerten Erwartung des Vorstands. Die Rückgangsraten reduzierten sich im Verlauf des Quartals auf breiter Front. Im März hat der Konzern bereits wieder ein positives organisches Wachstum gegenüber dem Vorjahresmonat erzielt.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal 2010 erwartungsgemäß auf 4,8 (4,1) Millionen Euro. Ein Grund hierfür waren die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Central. Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf bei den Geschäfts- und Firmenwerten gab es erneut keine. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) belief sich auf 23,9 (22,8) Millionen Euro, dies entspricht einer EBIT-Marge von 12,9 (12,2) Prozent.

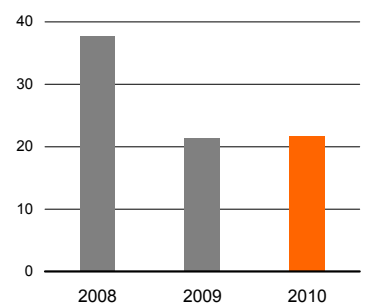
Durch die Central-Akquisition und die Zahlungen an Aktionäre im Vorjahr stieg der Finanzierungsaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 1,4 Prozent auf 21,7 (21,4) Millionen Euro.

Die Konzernsteuerquote lag im Berichtszeitraum mit 33,6 (32,2) Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahres. Gründe dafür sind Struktureffekte sowie leicht höhere Bewertungsabschläge auf aktive latente Steuern im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Periodenergebnis erreichte einen Wert von 14,4

EBITDA in Mio. Euro
Erstes Quartal TAKKT-Konzern



Ergebnis vor Steuern in Mio. Euro
Erstes Quartal TAKKT-Konzern



(14,5) Millionen Euro. Bezogen auf die gewichtete durchschnittliche Zahl der TAKKT-Aktien von 65,6 (69,7) Millionen ergibt sich ein Ergebnis pro Aktie von 0,21 (0,20) Euro. Die niedrigere durchschnittliche Aktienzahl im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass 7,29 Millionen Anteile nach dem Aktienrückkauf Ende Februar 2009 eingezogen worden sind.

Der Cashflow erwies sich einmal mehr als eine der Stärken des TAKKT-Geschäftsmodells. Im ersten Quartal stieg er auf 20,5 (19,7) Millionen Euro, was einem Plus von 4,1 Prozent entspricht. Die Cashflow-Marge stieg auf 11,0 (10,6) Prozent.

Finanz- und Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote blieb im ersten Quartal 2010 auf einem soliden Niveau in der Mitte des von TAKKT selbst gesetzten langfristigen Zielkorridors von 30 bis 60 Prozent. Aufgrund des positiven Periodenergebnisses stieg der Wert von 44,5 Prozent zum 31. Dezember 2009 auf 46,5 Prozent am Berichtsstichtag.

In den Monaten Januar bis März 2010 investierte der TAKKT-Konzern insgesamt 1,1 (1,9) Millionen Euro in die Erweiterung, Rationalisierung und Modernisierung des Geschäftsbetriebs. Bezogen auf die Konzernumsätze liegt die Investitionsquote mit 0,6 (1,0) Prozent unterhalb des langfristigen Zielkorridors von ein bis zwei Prozent.

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 verringerte sich die Nettofinanzverschuldung insgesamt auf 165,0 (180,8) Millionen Euro. Veränderte Währungskurse, insbesondere der stärkere US-Dollar, führten zunächst zu einem Anstieg der Verschuldung um 7,5 Millionen Euro. Aus dem hohen operativen Cashflow wurden die Finanzverbindlichkeiten um 22,3 Millionen Euro zurückgeführt.

Die unsichere wirtschaftliche Lage hatte weiterhin keinen negativen Einfluss auf das Zahlungsverhalten der TAKKT-Kunden. Die durchschnittliche Debitorenreichweite lag im ersten Quartal bei 34 (36) Tagen.

Risikobericht

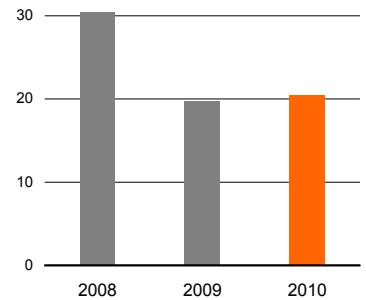
Die Risiken der TAKKT-Gruppe wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2009 (Seite 29ff.) erläutert. Insgesamt sind sie begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in der Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als existenziell einzustufen wären. Aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäftsmodells und der soliden Finanzstruktur gefährden auch die Gesamtsumme der einzelnen Risiken sowie selbst eine erneut aufflammende Weltwirtschaftskrise den Fortbestand der TAKKT-Gruppe nicht.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft zeigt seit Jahresbeginn weitere Anzeichen der Erholung von den Auswirkungen der Konjunkturkrise. Vor dem Hintergrund des positiven Umsatztrends geht der Vorstand daher davon aus, dass die Umsatzentwicklung ab dem zweiten Quartal wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren wird. Die anhaltende wirtschaftliche Erholung macht es zunehmend wahrscheinlich, dass TAKKT beim organischen Umsatzwachstum die zu Jahresbeginn für 2010 avisierte Obergrenze von zwei Prozent erreichen beziehungsweise überschreiten wird. Die EBITDA-Marge für den Gesamtkonzern sollte dabei einen Wert von mindestens elf Prozent erreichen. Eine konkrete Aktualisierung der Wachstumsprognose für 2010 wird mit den Halbjahreszahlen veröffentlicht.

Alle weiteren im Konzernlagebericht 2009 beschriebenen Prognosen sowie Chancen und Risiken zur Entwicklung des TAKKT-Konzerns im Geschäftsjahr 2010 gelten im Wesentlichen unverändert.

Cashflow in Mio. Euro
Erstes Quartal TAKKT-Konzern



Geschäftsbereiche

TAKKT EUROPE

Die Gesellschaften des Geschäftsbereichs hatten zu Beginn des Jahres weiter mit der Kaufzurückhaltung der Kunden zu kämpfen. Insgesamt erzielte TAKKT EUROPE einen Umsatz von 114,0 (120,2) Millionen Euro, was einem Minus von 5,2 Prozent entspricht. Währungsbereinigt liegt der Rückgang bei 6,2 Prozent. TAKKT EUROPE erwirtschaftete einen Anteil von 61,4 (64,5) Prozent an den Gesamtumsätzen des Konzerns. Der durchschnittliche Auftragswert ist im Vorjahresvergleich leicht gesunken, während die Zahl der Aufträge nahezu konstant blieb. Jedoch verlief diese Entwicklung nach Regionen und Gruppen unterschiedlich. Insofern profitiert der Geschäftsbereich von der regionalen Diversifizierung und der Breite des Kunden- und Produktportfolios. Positive Entwicklungen sind in Mitteleuropa zu verzeichnen, während beispielsweise die Gesellschaften in Großbritannien und den Niederlanden noch deutlich unter der Konjunkturkrise leiden.

Während die BEG, bestehend aus den Marken des ehemaligen Geschäftsbereichs KAISER + KRAFT EUROPA, mit einem kleinen einstelligen Umsatzrückgang abgeschlossen hat, musste die OEG mit den Topdeq-Gesellschaften erneut einen zweistelligen Umsatzrückgang hinnehmen. Dazu hat auch beigetragen, dass Topdeq Ende 2009 das Geschäft in den USA, welches noch in den Vorjahreszahlen enthalten ist, eingestellt hat.

Das EBITDA von TAKKT EUROPE lag bei 23,2 (20,5) Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 13,2 Prozent. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 20,4 (17,1) Prozent. Der Anstieg der Profitabilität ist neben einer höheren Rohertragsmarge im Wesentlichen auf die verbesserte Werbemittelleffizienz sowie eine höhere Auslastung der Infrastruktur in der BEG zurückzuführen.

TAKKT EUROPE setzt für 2010 auf Expansion. Nach dem operativen Start von KAISER+KRAFT in Russland im Januar wird für die neue Internetmarke Certo der Einstieg in weitere europäische Märkte geprüft. Neue Märkte hat auch die gaerner-Gruppe im Blick, die im Mai 2010 ihre Vertriebsaktivitäten in Italien aufnehmen wird. Zudem wird Topdeq mit einem reinen Online-Auftritt in den spanischen Markt eintreten. Auf Produktebene wird das Angebot der Eigenmarken aufgrund der guten Erfahrungen im Konzern ausgeweitet. Die BEG bietet seit März unter dem Namen *Quipo* qualitativ hochwertige Transportgeräte zu fairen Preisen an. Zudem stellte Topdeq im Januar unter der Marke *signatop* eine eigene Produktlinie von hochwertigen Büromöbeln vor.

TAKKT AMERICA

TAKKT AMERICA hat sich, auch durch den positiven Beitrag von Central im ersten Quartal 2010, gut behauptet. Der Umsatz des Geschäftsbereichs lag bei 99,4 (86,3) Millionen US-Dollar, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 15,2 Prozent entspricht. Auch akquisitionsbereinigt ist der Geschäftsbereich auf US-Dollar-Basis um 1,2 Prozent gewachsen. Die Zahl der Aufträge ist im ersten Quartal gestiegen, jedoch bewegt sich der durchschnittliche Auftragswert immer noch unterhalb der Vorjahreszahlen. Umgerechnet in die Berichtswährung Euro belief sich der Umsatz (inklusive Central) auf 71,9 Millionen Euro. Damit trug TAKKT AMERICA 38,7 (35,6) Prozent zum Konzernumsatz bei.

Die positiven Effekte aus der breiten Diversifikation des Kunden- und Produktportfolios wird in diesem Geschäftsbereich besonders deutlich. So hat TAKKT AMERICA davon profitiert, dass die Specialties Group in allen drei Monaten des ersten Quartals organische Umsatzzuwächse erzielt hat, während PEG sowie OEG noch einstellige Umsatzrückgänge hinnehmen mussten.

Der Geschäftsbereich erzielte im Berichtszeitraum ein EBITDA von 7,4 (8,4) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 10,3 (12,7) Prozent. Ohne Einbeziehung von Central belief sich die EBITDA-Marge auf 10,7 Prozent. Ursache für den Rückgang waren erhebliche zeitliche Verschiebungen bei den Werbemitteln im Vergleich zum Vorjahresquartal. Zusätzlich belasteten die erwarteten Anlaufverluste der neu gegründeten Hubert-Gesellschaften in Deutschland und Frankreich die operative Profitabilität.

Mit dem Start von Hubert in einem dritten europäischen Land sowie der Ausweitung des Internetgeschäfts soll TAKKT AMERICA im Jahr 2010 weiter zum Wachstumskurs des TAKKT-Konzerns beitragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April 2010 hat TAKKT für einen Kaufpreis von knapp 11 Millionen Euro die Minderheitenanteile an der niederländischen Gesellschaft Vink Lisse B.V. und der belgischen Gesellschaft Kaiser + Kraft N.V. erworben. Der Erwerb wurde aus freien Kreditlinien der TAKKT AG finanziert.

Vink Lisse B.V. wurde durch TAKKT im Jahr 1967 mehrheitlich von der Familie Vink erworben. Kaiser + Kraft N.V. wurde im Jahr 1974 zusammen mit der Familie Vink als Minderheitsgesellschafter gegründet. Bis April 2010 hielt die Familie Vink 16,67 Prozent der Gesellschaftsanteile an Vink Lisse B.V. und 15 Prozent der Anteile an Kaiser + Kraft N.V. (acht Prozent direkt und sieben Prozent indirekt über die Beteiligung an Vink Lisse B.V.). Der Erwerb führt auf Basis konservativer Bewertungsannahmen zu einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals, die deutlich über den gewichteten Kapitalkosten des Konzerns liegt. Durch den Restanteilerwerb bestehen keine Minderheitenanteile mehr im TAKKT-Konzern.

TAKKT-Aktie

Im Dialog mit institutionellen Anlegern, privaten Aktionären, Finanzanalysten und potenziellen Investoren ist die konsequente und nachhaltige Investor Relations-Arbeit entscheidend. Daher hält TAKKT auch im Jahr 2010 daran fest, die Kapitalmarktteilnehmer schnell, transparent und umfassend über alle wichtigen Entwicklungen innerhalb des Konzerns zu informieren.

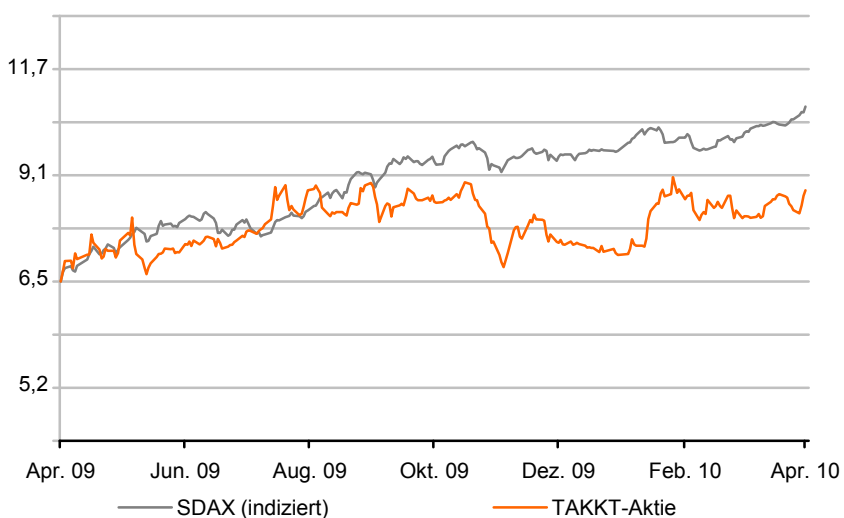
So haben der Vorstand und sein IR-Team zum siebten Mal an der Kapitalmarktkonferenz von Crédit Agricole Cheuvreux teilgenommen, die zu Beginn des Jahres in Frankfurt am Main stattfand. Traditionell Ende März 2010 präsentierte TAKKT die vollständigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 auf der Bilanzpressekonferenz in Stuttgart sowie im Rahmen der Analystenkonferenz in Frankfurt am Main. Darüber hinaus konnten sich zahlreiche Interessierte und Investoren auf Roadshows in London, Edinburgh und Paris sowie bei Einzelgesprächen in Stuttgart über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Unternehmensstrategie und die Wachstumsperspektiven der TAKKT-Gruppe informieren.

Die unmittelbare und kontinuierliche Beteiligung der Anteilseigner am Ergebnis des Unternehmens wird durch eine verlässliche langfristige Dividendenpolitik gewährleistet. Entsprechend werden Vorstand und Aufsichtsrat auf der 11. ordentlichen Hauptversammlung der TAKKT AG am 04. Mai 2010 eine unveränderte Basisdividende von 32 Cent pro Aktie vorschlagen. Eine Sonderdividende ist, im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren, nicht vorgesehen. Trotz der hohen Ausschüttungsquote von 77,5 Prozent des Eigenanteils des Ergebnisses erhält sich der Konzern so die finanziellen Spielräume für weiteres internes und externes Wachstum.

Auf der Hauptversammlung am 04. Mai 2010 sind zudem zwei Aufsichtsratsmandate neu zu besetzen, nachdem Dr. Eckhard Cordes zum 31. Dezember 2009 und Michael Klein zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung ihre Ämter niedergelegt haben. Als deren Nachfolger hat der Aufsichtsrat Prof. Dr. Jürgen Kluge und Stefan Meister, Vorstandsvorsitzender beziehungsweise Mitglied im Vorstand der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, vorgeschlagen.

Die Zahlen für das erste Halbjahr 2010 wird TAKKT am 29. Juli 2010 veröffentlichen.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich, in Euro



Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2010 – 31.03.2010	01.01.2009 – 31.03.2009
Umsatzerlöse	185,8	186,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
Gesamtleistung	186,0	186,4
Materialaufwand	106,1	106,4
Rohertrag	79,9	80,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,1	2,2
Personalaufwand	25,7	25,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27,6	30,2
EBITDA	28,7	26,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	4,8	4,1
EBITA	23,9	22,8
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
EBIT	23,9	22,8
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	0,0	0,0
Finanzierungsaufwand	-2,2	-1,5
Übriges Finanzergebnis	0,0	0,1
Finanzergebnis	-2,2	-1,4
Ergebnis vor Steuern	21,7	21,4
Steueraufwand	7,3	6,9
Periodenergebnis	14,4	14,5
Zurechnung Periodenergebnis		
Eigentümer der TAKKT AG	14,1	14,2
Minderheitenanteile	0,3	0,3
	14,4	14,5
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien in Millionen	65,6	69,7
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,21	0,20
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.753	1.864

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2010 – 31.03.2010	01.01.2009 – 31.03.2009
Periodenergebnis	14,4	14,5
Sonstiges Ergebnis		
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-2,5	0,0
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	1,4	0,3
Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-1,1	0,3
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Anpassung von Währungsrücklagen	6,4	3,2
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0
Anpassung von Währungsrücklagen	6,4	3,2
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende latente Steuern	0,4	-0,1
Auf Anpassung von Währungsrücklagen entfallende latente Steuern	0,0	0,0
Auf das Sonstige Ergebnis entfallende latente Steuern	0,4	-0,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen (Summe Sonstiges Ergebnis)	5,7	3,4
davon Eigentümer der TAKKT AG	5,7	3,4
davon Minderheitenanteile	0,0	0,0
Gesamtergebnis	20,1	17,9
davon Eigentümer der TAKKT AG	19,8	17,6
davon Minderheitenanteile	0,3	0,3

Konzernbilanz (in Mio. EUR)

Aktiva	31.03.2010	31.12.2009
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	99,5	99,8
Geschäfts- und Firmenwerte	249,2	240,0
Andere immaterielle Vermögenswerte	42,1	41,3
At Equity bewertete Anteile	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	0,9	0,9
Latente Steuern	5,8	4,8
	397,5	386,8
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	53,8	51,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82,2	72,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12,7	14,2
Ertragsteuerforderungen	5,8	8,5
Zahlungsmittel	4,2	3,2
	158,7	149,6
Bilanzsumme	556,2	536,4
Passiva	31.03.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	65,6	65,6
Gewinnrücklagen	215,9	201,8
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-22,9	-28,6
	258,6	238,8
Minderheitenanteile	3,6	3,3
Konzerneigenkapital	262,2	242,1
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	133,2	155,8
Latente Steuern	28,0	24,9
Rückstellungen	19,9	19,5
	181,1	200,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	36,0	28,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22,2	16,5
Sonstige Verbindlichkeiten	35,8	30,9
Rückstellungen	13,5	13,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5,4	5,3
	112,9	94,1
Bilanzsumme	556,2	536,4

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2010	65,6	201,8	-28,6	238,8	3,3	242,1
Transaktionen mit Eigentümern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Kapitalherabsetzung aus Aktienrückkauf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	14,1	5,7	19,8	0,3	20,1
Stand am 31.03.2010	65,6	215,9	-22,9	258,6	3,6	262,2
	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Eigen- kapital	Minder- heiten- anteile	Konzern- eigen- kapital
Stand am 01.01.2009	72,9	277,6	-26,2	324,3	3,4	327,7
Transaktionen mit Eigentümern	-7,3	-50,3	0,0	-57,6	0,0	-57,6
davon Kapitalherabsetzung aus Aktienrückkauf	-7,3	-50,3	0,0	-57,6	0,0	-57,6
davon Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	14,2	3,4	17,6	0,3	17,9
Stand am 31.03.2009	65,6	241,5	-22,8	284,3	3,7	288,0

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen (in Mio. EUR)

01.01.2010 – 31.03.2010	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	113,9	71,9	0,0	0,0	185,8
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	114,0	71,9	0,0	-0,1	185,8
EBITDA	23,2	7,4	-1,9	0,0	28,7
EBITA	21,0	4,8	-1,9	0,0	23,9
EBIT	21,0	4,8	-1,9	0,0	23,9
Ergebnis vor Steuern	20,0	3,3	-1,6	0,0	21,7
Periodenergebnis	13,7	1,9	-1,2	0,0	14,4
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	922	804	27	0	1.753
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	930	804	27	0	1.761
01.01.2009 – 31.03.2009	TAKKT EUROPE	TAKKT AMERICA	Sonstige	Konso- lidierung	Konzern- ausweis
Erlöse von externen Kunden	120,1	66,3	0,0	0,0	186,4
Intersegmentäre Erlöse	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0
Umsatzerlöse des Segments	120,2	66,3	0,0	-0,1	186,4
EBITDA	20,5	8,4	-2,0	0,0	26,9
EBITA	18,3	6,6	-2,1	0,0	22,8
EBIT	18,3	6,6	-2,1	0,0	22,8
Ergebnis vor Steuern	16,9	5,8	-1,3	0,0	21,4
Periodenergebnis	12,0	3,4	-0,9	0,0	14,5
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.139	697	28	0	1.864
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum Stichtag	1.069	675	27	0	1.771

Kapitalflussrechnung des Konzerns (in Mio. EUR)

	01.01.2010 – 31.03.2010	01.01.2009 – 31.03.2009
Periodenergebnis	14,4	14,5
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	4,8	4,1
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	1,3	1,1
Cashflow	20,5	19,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,6	0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen und konsolidierter Unternehmen	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte	-0,5	4,9
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8,3	7,5
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3,5	1,4
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	0,6	-1,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,2	-2,5
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2,6	-4,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24,2	25,8
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,1	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	-1,1	-1,9
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,0	-1,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	44,6	53,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-66,9	-17,4
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
Auszahlungen an Eigentümer der TAKKT AG (Aktienrückkauf)	0,0	-57,6
Sonstige Finanzierungszahlungen	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-22,3	-21,1
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	0,9	2,9
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,1	-0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3,2	3,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4,2	6,3

Erläuternde Anhangsangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher auch im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2009, Seite 76ff., zu lesen.

Auf die Darstellung der Bilanz zum 01. Januar 2009 und der zugehörigen Anhangsangaben wurde verzichtet, da die Änderung der Segmentierung in der Segmentberichterstattung keine Auswirkungen auf die einzelnen Bilanzpositionen hatte. Zu Vergleichszwecken wurde die Segmentberichterstattung des Vorjahresquartals an die neue Segmentstruktur angepasst.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2009 gab es eine Neugründung im Segment TAKKT EUROPA und eine Neugründung im Segment TAKKT AMERICA.

Prüferische Durchsicht

Auf eine Prüfung im Sinne von § 317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts wurde verzichtet.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Anteilseigner der TAKKT AG entfallene Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Sogenannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der TAKKT AG, die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, sowie deren Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen. Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen das Cash-Management-System, den laufenden Verrechnungsverkehr, Dienstleistungsverträge sowie das Finanzierungsleasing. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Im Zwischenberichtszeitraum haben sich keine Änderungen mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben.

Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Es sind keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c aufgetreten.

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorstand: Dr. Felix A. Zimmermann (Vorsitzender)
Dr. Florian Funck
Franz Vogel

T +49 711 3465-8222
F +49 711 3465-8104
investor@takkt.de
www.takkt.de

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962